



An die
Ministerpräsidentin des Landes NRW
Frau Hannelore Kraft
Staatskanzlei NRW
40190 Düsseldorf

-
-

Detmold, 08. April 2013

Offener Brief

Rücknahme der von der Landesregierung NRW geplanten Kürzungen der Fördermittel für die Denkmalpflege

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Kraft,

der Lippische Heimatbund mit seiner Fachstelle Baugestaltung und Denkmalpflege verfolgt mit Befremden, die von der Landesregierung im Haushaltsentwurf vorgesehene Kürzung der Förderung für die Denkmalpflege.

Der Lippische Heimatbund (LHB) - mit rund 13000 Mitgliedern und 70 Ortsvereinen die größte Bürgerinitiative in Lippe - hat sich seit seiner Gründung im Jahre 1908 das Ziel der Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern, dem Schutz der historischen Stadt- und Dorfbilder sowie der Naturlandschaft verpflichtet. In der Arbeitsgemeinschaft historische Stadt- und Ortskerne NRW engagieren sich allein 7 Städte aus Lippe.

Seit das Denkmalschutzgesetz des Landes NRW am 01. Juli 1980 in Kraft trat, haben sich offizielle Verantwortliche und insbesondere auch das Ehrenamt dafür eingesetzt, die Ziele des Denkmalschutzes umzusetzen. Die Landesmittel für Denkmalschutz sind bereits in den letzten Jahren drastisch reduziert worden. Wenn nun weitere Kürzungen geplant sind, die von den Kommunen auch nicht aufgefangen werden können, werden diese verheerende Auswirkungen haben:

- **Verlust des bürgerlichen Engagements und der Motivation von Ehrenamtlichen, sich für die Erhaltung und Bewahrung unseres einzigartigen kulturellen Erbes einzusetzen.**
- **Negative Auswirkungen auf den Tourismus und die regionale Identität.**
- **Rückgang von privatem Erwerb und der Erhaltung von Denkmal geschützten Gebäuden.**

- **Wirtschaftliche Einschränkungen für klein- und mittelständische Betriebe, die in der Denkmalrestaurierung engagiert sind. Hier droht auch der Verlust von Arbeitsplätzen in den betroffenen Unternehmen.**

Nicht nur die privaten Denkmaleigentümer, sondern auch Kommunen und Kirchen sehen sich dadurch vor schwierige finanzielle Probleme bei der Erhaltung ihrer Gebäude gestellt. Ausbleibende Investitionen und zunehmende Leerstände mit einem Verfall historischer Bausubstanz, letztlich sogar der Verlust unserer alten Ortsbilder, sind zu befürchten.

Nachbarländer wie Niedersachsen und Hessen beabsichtigen keine Kürzungen der Denkmalfördermittel. Deren Regierungen wissen, wie wichtig gewachsene Strukturen, die Erhaltung von Denkmalen in den schutzwürdigen Kulturlandschaften und die Bewahrung der Authentizität und Unverwechselbarkeit von Ort und Landschaft für die Bürger ist.

Wir haben durchaus Verständnis dafür, dass auch in NRW gespart werden muss, aber nicht in dieser für den Denkmalschutz dramatisch und verheerenden Weise, zumal die Fördermittel in den letzten 20 Jahren bereits insgesamt um mehr als die Hälfte gekürzt worden sind. Insofern hat der Denkmalschutz schon seinen Beitrag zum Sparen geleistet, da wohl kaum andere so wichtige Fördermittel eine derartige Kürzung erfahren haben.

Wir bitten Sie ausdrücklich, die geplanten Kürzungen für 2013 und 2014 und eine für 2015 angedachte Streichung zu überprüfen, zumal Sie mit den Kürzungen zum einen der Verpflichtung aus der Landesverfassung NRW nicht mehr vollständig gerecht werden und Sie zum anderen eindeutig Ihrer eigenen Kooperationsvereinbarung 2012-2017 widersprechen. Das dürfte auch der Glaubwürdigkeit der Landesregierung nicht gut tun.

Für eine Antwort auf unser Anliegen bedanken wir uns im voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Friedrich Brakemeier
(Vorsitzender)

Prof. Dr. Heide Barmeyer-Hartlieb
(Stellv. Vorsitzende)

Herbert Winkler
(Leiter Fachstelle)

Verteiler

Frau Ute Schäfer, MdL
Herr Dennis Mälzer, MdL
Herr Walter Kern, MdL
Herr Jürgen Berghahn, MdL
Frau Gudrun Kopp, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesentwicklungsministerium
Herrn Landrat Friedel Heuwinkel
Frau Verbandsvorsteherin Anke Peithmann, Landesverband Lippe
Presse